

## Laminate Park hat Anlage in einer Linie ausgetauscht

Die Laminate Park GmbH & Co. KG, Eiweiler, hat im August 2009 die Längsseitenprofilierung in einer der zwei ursprünglich von der Wemhöner Systems Technologies AG, Herford, gelieferten Profilierungslinien durch eine neue Maschine der Homag AG, Schopfloch, ersetzt. Die Kurzseitenprofilierung läuft weiterhin über die bestehende Maschine. Die ausgebaute Anlage soll eventuell wieder aufgebaut, mit weiteren Komponenten ergänzt und dann für die Produktion von Spezialitäten in kleineren Losgrößen genutzt werden.

Die Produktionskapazität der zwei bestehenden Linien liegt bei dem derzeitigen Produktionsprogramm bei rund 20 Mio m<sup>2</sup>/Jahr. 2008 hat Laminate Park rund 14 Mio m<sup>2</sup> Laminatboden produziert; im laufenden Jahr sollen rund 11 Mio m<sup>2</sup> erreicht werden. Dieser Rückgang ist unter anderem auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Liefermengen nach Osteuropa zurückzuführen. Für die Beschichtung werden zwei von der Wemhöner Surfaces Technologies GmbH & Co. KG, Herford, gelieferte Kurztaktpressen eingesetzt. Auf diesen beiden Anlagen werden bislang ausschließlich Laminatbodenträgerplatten hergestellt. Laminate Park prüft derzeit allerdings eine Erweiterung des Produktionsprogramms auf grundierfolienbeschichtete MDF.

Die dem 2006 in Betrieb genommenen Laminatbodenwerk vorgelagerte MDF/HDF-Produktion erreicht eine Kapazität von rund 200.000 m<sup>3</sup>/Jahr. Im laufenden Jahr wird diese Menge aufgrund von umfangreichen kurzzeitigen Abstellungen in den ersten acht Monaten allerdings deutlich unterschritten. Seit September kann die Kapazität wieder normal ausgelastet werden. Auch im Oktober und November soll ohne größere Unterbrechungen durchproduziert werden. Rund 70 % der Produktion entfallen auf HDF, die größtenteils in dem eigenen Laminatbodenwerk weiterverarbeitet werden. Darüber hinaus werden auch externe Abnehmer mit Laminatboden-Trägerplatten beliefert. Die rund 30 % MDF werden über die Vertriebsorganisation der Glunz AG, Meppen, vermarktet. Glunz und die Tarkett Holding GmbH, Frankenthal, sind mit jeweils 50 % an dem als Agepan Tarkett Laminate Park GmbH & Co. KG gestarteten, dann aber umfirmierten Unternehmen beteiligt. □

## Tarkett stellt Anfang 2010 auf 5G-Verlegesystem um

Die Tarkett Holding GmbH, Frankenthal, wird ihr bei dem Joint Venture-Unternehmen Laminate Park GmbH & Co. KG, Eiweiler, produziertes 8 mm-Laminatbodenprogramm Anfang 2010 auf das von der schwedischen Välinge Innovation AB, Viken, entwickelte und lizenzierte 5G-Verlegesystem umstellen. Die für die Einfügung der Kunststoffprofile auf der Kurzseite erforderlichen Anlageninstallationen sollen im Dezember abgeschlossen werden. Laminate Park wird vorerst nur die für die Produktion von Laminatboden in 8 mm Stärke genutzte Profilierungslinie umrüsten. Die zweite Anlage, auf der die anderen Laminatbodenstärken 7, 9 und 10 mm produziert werden, bleibt auf die bislang eingesetzten herkömmlichen Verlegesysteme ausgelegt.

Im Vorfeld der Umstellung hatte Tarkett die bestehenden Lizenzvereinbarungen mit Välinge Innovation auf das 5G-Verlegesystem ausgeweitet. Die Ausgangslizenz für Parkett war bereits im Jahr 2003 abgeschlossen worden; 2006 folgte eine vergleichbare Regelung für Laminatboden. Die Umstellung der Parkettproduktion auf das 5G-System wurde im ersten Halbjahr 2009 gestartet und bis zum Sommer für verschiedene Produktlinien abgeschlossen. Parallel dazu wurde auch mit ersten Tests für den Laminatbodenbereich begonnen. Derzeit wird die 5G-Produktion in einer bislang noch separaten Anlage auf die in die neue Laminatbodenkollektion aufgenommenen Dekorentwicklungen ausgeweitet. Nach dem Umbau soll die gesamte Produktion umgestellt werden. Tarkett wird das 5G-System wie bereits bei Parkett auch im Laminatbodenbereich unter der Bezeichnung „2-lock“ vermarkten. Die bislang von Tarkett eingesetzten Verlegesysteme laufen bzw. liefen dagegen unter den Bezeichnungen „T-lock“, „combiLoc“ und „ultraLoc“. Bei T-lock und combiLoc erfolgt die Verriegelung über Einwickeln; bei dem ultraLoc-System werden die Elemente dagegen waagrecht eingeschoben bzw. mit dem Schlagklotz eingeschlagen.

Die Umstellung der Parkett- und Laminatbodenproduktion auf das bei Tarkett unter 2-lock laufende 5G-Verlegesystem war ein Schwerpunkt bei der Entwicklung einer neuen Fachhandelskollektion, die auf dem vom Gesamtverband deutscher Holzhandel (GD Holz), Berlin, am 10. und 11. November 2009

in Köln durchgeführten Branchentag Holz erstmals vorgestellt werden soll. Ein Teil der in dieser Kollektion enthaltenen Produktentwicklungen kann bereits seit Anfang Oktober geliefert werden. Im November wird die Vorvermarktung der bereits mit 2-lock ausgestatteten neuen Laminatbodendekore auf dem deutschen Markt anlaufen. Die komplette Kollektion soll ab Anfang 2010 verfügbar sein. Die Dekorauswahl der Laminatbodensysteme besteht zu 95 % aus Holzreproduktionen. Zu den technischen Innovationen zählen neben dem neuen Verlegesystem unter anderem die „MR-Tech“-Technologie, mit der die Fugen zwischen den einzelnen Elementen abgedichtet werden, die rutschhemmende Oberfläche „R10“, der Einsatz von zusätzlichen Kernpapieren als Underlay („RML“) und die über mehrere Elemente durchlaufenden Endlosdekore. Die R10-Oberfläche ist seit diesem Jahr bereits im Objektbereich verfügbar, soll ab 2010 aber auch bei anderen Produktlinien eingesetzt werden. Im kommenden Jahr wird das Objektprogramm zudem um die Beanspruchungsklasse 34 erweitert. Die neue Handelskollektion, die exklusiv über den Fachhandel vertrieben wird, umfasst bei Laminatboden insgesamt rund 140 Artikel. Eine vergleichbare Größenordnung hat das Objektprogramm. Ab dem kommenden Jahr wird Tarkett erstmals auch über eine separate Objektkollektion verfügen.

Mit den neuen Kollektionen will Tarkett sein Fachhandelsgeschäft auf dem deutschen Markt weiter deutlich ausbauen. Im laufenden Jahr soll der Parkettabsatz im Vergleich zum Vorjahr um 12 % und das Laminatbodengeschäft um 15 % gesteigert werden. Für 2010 strebt das Unternehmen in beiden Produktgruppen ein Plus von 35 % an. Um dieses Ziel zu erreichen, hat Tarkett den Fachhandelsvertrieb nochmals personell verstärkt und die bestehende Objektteilung weiter für die Vermarktung von Parkett und Laminatboden qualifiziert. Die Zahl der von Tarkett belieferten Großhändler soll von derzeit acht bereits kurzfristig auf über zehn angehoben werden; entsprechende Verhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss. Darüber hinaus will das Unternehmen auch die Zahl der regelmäßig belieferten industriefähigen Einzelhändler deutlich ausbauen; bislang arbeitet Tarkett hier mit 50 Betrieben zusammen. □